



Ausstellung

Arnold Schönberg & Karl Kraus

Peter Altenberg, Alban Berg, Trude Fleischmann, Willy Kauer,
Oskar Kokoschka, Karl Kraus, Adolf Loos, Anna Mahler, Gustav Mahler,
Marie Pappenheim, Arnold Schönberg, Anton Webern

17. Januar – 10. Mai 2024

Therese Muxeneder, Kuratorin

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 10 – 17 Uhr

Sonntag, 28. April 2024, zum 150. Geburtstag von Karl Kraus: 11 – 19 Uhr
feiertags sowie 29. März 2024 geschlossen

Inhalt der Pressemappe

Zur Ausstellung	2
Thematische Schwerpunkte Exponate (Auswahl)	4
Zitate, Briefe und Notizen (Auswahl)	7
Publikation »Arnold Schönberg & Karl Kraus«	8
Information	9
Bildmaterial	10

Eine Ausstellung des Arnold Schönberg Center, Wien, anlässlich der
150. Geburtstage von Arnold Schönberg & Karl Kraus

Arnold Schönberg Center, 1030 Wien, Schwarzenbergplatz 6, Zaunergasse 1–3 (Eingang)
+43 1 712 18 88, office@schoenberg.at, www.schoenberg.at

Zur Ausstellung

Die Jubiläumsausstellung »Arnold Schönberg & Karl Kraus« zu den 150. Geburtstagen des Komponisten und des Literaten thematisiert deren Netzwerke und Kreuzungspunkte.

Die umfangreiche Schau mit **115 Exponaten** (Musik- und Textmanuskripte, Schriften, Gemälde und Zeichnungen, Briefe und Fotografien, Dokumente und Druckschriften) legt Zeugnis von einer der wichtigsten Epochen der Wiener Kulturgeschichte ab.

Bei Verschiedenheit von Herkunft, Bildung, Charakteren und Schaffensgebieten weisen die Jubilare denkwürdige Berührungspunkte auf. Nicht allein ihr Wirken in gleicher Zeit und im gleichen Kulturraum legen nahe, Schönberg und Kraus zusammenzudenken, sondern »ein gemeinsamer Zug von Unerbittlichkeit und Intransigenz« (Ernst Krenek), der sie bis heute als kompromisslose Mitgestalter ihrer Epoche in die Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts eingeschrieben hat.

Auf Ebene der Metiers blieb ein wechselseitiger Achtungserfolg aus. Indes Schönberg bekannte, durch Kraus »Schreiben, ja fast Denken gelernt« zu haben – »Ich gestand somit von vornherein und immer, dass ich in einem Abhängigkeits-Verhältnis zu Kraus' Stil stehe« – konnte dieser mit der rasanten Entwicklung der Töne nicht Schritt halten. »Ich stehe Ihrer Kunst ferne« lautet die lapidare Absage des »Fackel«-Herausgebers an den auch essayistisch ambitionierten Komponisten im Januar 1909, nachdem dieser einen gegen die Musikkritik gerichteten Beitrag für das berühmte Periodikum eingereicht hatte. Zahlreiche Kraus-Lesespuren finden sich in Schönbergs Werken, in Ton, Text und Bild.

Die Ausstellung beleuchtet davon ausgehend die Verbindungen von Arnold Schönberg zu dem Architekten Adolf Loos, zum Maler und Zeichner Oskar Kokoschka sowie zur Dichterin, Ärztin und Frauenrechtlerin Marie Pappenheim. Ein Skandalkonzert von 1913 führt zur Begegnung der Wiener-Schule-Komponisten mit dem Dichter Peter Altenberg.

In dem Textkonvolut »Dritte Walpurgisnacht« analysiert Kraus 1933 das anbrechende Dritte Reich in Deutschland. »Um zu sagen, was geschah, kann es die Sprache nur stammelnd nachsprechen.« Erst der Nachwelt sollte die Lektüre dieser Analyse und Schönbergs »Four-Point Program for Jewry«, in dem er 1938 den Holocaust vorhersagt, als mahnende Manifeste zweier ungleicher und dennoch in ethischer Gesinnung verwandter Visionäre des größten Weltenbrandes der Menschheitsgeschichte vorbehalten sein.

Die Abschiede von Gustav Mahler (1911), Karl Kraus (1936) und Arnold Schönberg (1951) kennzeichnen das Ende eines Rückblicks in das versunkene jüdische Wien.

Digital animierte Partituren, Filmclips und Stimmen aus der Vergangenheit entführen in eine nur scheinbar versunkene Welt: u. a. Karl Kraus: Todesfurcht; Alban Berg: Kammerkonzert; Arnold Schönberg: Klavierstück op. 19/2; Gustav Mahler: Um Mitternacht; Oskar Kokoschka: Über Schönberg und Kraus; Anton Webern: Wiese im Park op. 13/1

Im **Hörraum** sind ausgewählte Kompositionen Schönbergs in einem repräsentativen stilistischen Querschnitt zu hören.

Eine **Timeline** informiert über Schönbergs Leben und die Entstehungsgeschichte seiner Werke.

**Begleit-
veranstaltungen**

Donnerstag, 22. Februar 2024, 17.30 Uhr

Donnerstag, 25. April 2024, 17.30 Uhr

Dienstag, 7. Mai 2024, 17.30 Uhr

Kuratorinnenführungen mit Therese Muxeneder

Dienstag, 7. Mai 2024, 18.30 Uhr

Lesung

Sprüche und Widersprüche

Arnold Schönberg & Karl Kraus

Karl Hohenlohe und Christoph Wagner-Trenkwitz

auf den Spuren zweier Unruhestifter

Zwei geistesverwandte Wiener Antipoden treffen anlässlich ihrer 150. Geburtstage erstmals nach mehreren Jahrzehnten wieder aufeinander. Ein Gespräch zwischen Satire und heiligem Ernst.

Thematische Schwerpunkte Exponate (Auswahl)

Arnold Schönberg als Kraus-Leser und Leser der »Fackel«

Arnold Schönberg Der Sieger, 1919, Bleistift und Aquarell auf Papier
 Der Besiegte, 1919, Aquarell auf Papier
 Harmonielehre, 1911
 Dr. Mizzi Pappenheim, 1909, Öl auf Pappe
 Erwartung op. 17, 1909 (Text: Maria Pappenheim)

Werke von Karl Kraus in Schönbergs Nachlassbibliothek

Im Frühjahr 1909 lernte Schönberg im Umfeld von Alexander Zemlinsky und Karl Kraus eine an der Universität Wien promovierte Medizinerin kennen, die auch als Lyrikerin und Autorin von Prosatexten hervortrat: Marie Pappenheim. Bereits während der Studienzeit waren einige ihrer Gedichte in der »Fackel« unter dem Pseudonym Maria Heim erschienen. Für Schönberg verfasste sie das Libretto zu dessen Monodram »Erwartung« op. 17 (1909).

Die Berührungspunkte zwischen Arnold Schönberg und Karl Kraus sind in den Kontext der Gemeinsamkeiten zum einen des musikalischen bzw. sprachlichen, zum anderen des geschichtlichen Denkens beider eingebettet. Dies mag in besonderer Weise auf Schönbergs zu Lebzeiten unveröffentlichtes theoretisches »Schlüsselbuch« zutreffen: »Der musikalische Gedanke und die Logik, Technik und Kunst seiner Darstellung«. In der »Harmonielehre« von 1911 und in den folgenden Plänen zu einer alle Teilgegenstände der Komposition zusammenfassenden theoretischen Abhandlung wird Schönbergs Ansatz deutlich, den durch Sprache und den durch Töne ausgedrückten Gedanken in Eins zu fassen. In Kongruenz zu Kraus stehen ferner die Vorstellung vom Kunstwerk als Organismus und die Betonung von Symmetrien im formalen Aufbau.

Arnold Schönberg schreibt für die »Fackel«

Arnold Schönberg Eine Rechtsfrage, 1909, Essay
 Aphorismen, 1910
 Sprich nicht immer von dem Laub op. 15/14, 1909 (Text: Stefan George)
 Offener Brief an den Kritiker Ludwig Karpath

Arnold Schönberg und der Vorleser Karl Kraus

Arnold Schönberg Satire (Karl Kraus), Mai 1910, Öl auf Pappe
 Briefe an Karl Kraus, 1910, 1917
 Pierrot lunaire op. 21, 1912
 Der musikalische Gedanke, 1934

Karl Kraus: Die chinesische Mauer

Karl Kraus	Die chinesische Mauer, 1909, Textmanuskript
Arnold Schönberg	Blick (Karl Kraus: Die chinesische Mauer), Mai 1910, Öl auf Karton
Oskar Kokoschka	Lithographien zu Karl Kraus: Die chinesische Mauer, 1913 Der gefesselte Columbus, 1920/21, Grafikzyklus

Skandalkonzerte

Arnold Schönberg	Blaues Selbstportrait, 1910, Öl auf Sperrholz Hass, 1910, Öl auf Sperrholz Kritiker I, 1909, Öl auf Sperrholz Kritiker II, 1909, Öl auf Pappe II. Streichquartett op. 10, 1908
Alban Berg	Über Musikkritik, 1920, Essay

Gästebuch mit Eintragungen von Schönberg, Peter Altenberg, Alban Berg, Anton Webern und Karl Kraus, 1913

Arnold Schönberg über Karl Kraus

Karl Kraus spielte in der Konstellation der Wiener Moderne um Loos, Kokoschka und Schönberg die Rolle einer hohen, wenn nicht gar höchsten Instanz ästhetischer und moralischer Gerichtsbarkeit, welche in einer Rundfrage der avantgardistischen Zeitschrift »Der Brenner« von 1913 durch deren Textbeiträge Festigung finden sollte. Schönberg bekannte, Karl Kraus in stilistischen Fragen – hierzu mag vor allem die Sprachkritik zählen – Maßgebliches zu verdanken.

Nationalsozialismus

Karl Kraus	Man frage nicht, 1933 Dritte Walpurgisnacht, 1933
Arnold Schönberg	Notizen zur jüdischen Politik, 1933 Variationen über das »Horst-Wessel-Lied«, 1934, Satire

Im Gegensatz zu Kraus, dessen Selbstdarstellung als jüdischer Schriftsteller und Rückgriff auf antisemitische Rhetorik eine – nicht nur für Zeitgenoss:innen – unergründliche *Conditio Judaica* konstituierte, trat Schönberg weder öffentlich noch in privaten Aussagen in Opposition zu seinem Judentum. Wenn auch die an ihre jüdische Herkunft gebundenen Identitätskurven von Schönberg und Kraus diametral auseinanderliefen, einte schließlich beide das absolute Gehör für die anschwellenden Misstöne des Nationalsozialismus, die wachsame Analyse aller Zeichen, die den »Aufstieg des Hakenkreuzes« (Edward Timms) bezeugten.

Abschiede

Anna Mahler Totenmaske Arnold Schönberg, 1951
Willy Kauer Totenmaske Karl Kraus, 1936
Arnold Schönberg Begräbnis Gustav Mahler, Öl auf Leinwand, 1911

Anton Webern an Arnold Schönberg (Tod von Adolf Loos), 1933
Anton Webern an Arnold Schönberg (Tod von Karl Kraus), 1936

Der Maler Arnold Schönberg

Dr. Mizzi Pappenheim, 1909, Öl auf Pappe
Alexander Zemlinsky, 1910, Öl auf Pappe
Blaues Selbstportrait, 1910, Öl auf Sperrholz
Hass, 1910, Öl auf Sperrholz
Kritiker I, 1909, Öl auf Sperrholz
Kritiker II, 1909, Öl auf Pappe
Satire (Karl Kraus), Mai 1910, Öl auf Pappe
Selbstportrait, 1910, Tempera auf Leinwand
Blick (Karl Kraus: Die chinesische Mauer), Mai 1910, Öl auf Karton
Erinnerung an Oskar Kokoschka, 1910, Öl auf Pappe
Begräbnis Gustav Mahler, Öl auf Leinwand, 1911

Zitate, Briefe und Notizen (Auswahl)

Jemandes Stil verwenden, das heißt ja sich zu ihm bekennen; sich geradezu seinen Schüler nennen. Ihn citieren verstärkt dieses Bekenntnis noch. Und ich habe Kraus geschrieben: ich habe durch Sie Schreiben, ja fast Denken gelernt. Ich gestand somit von vornherein und immer, dass ich in einem Abhängigkeits-Verhältnis zu Kraus' Stil stehe. Man kann kaum bescheidener sein, als ich war. Denn schließlich habe ich ja doch auch einige persönliche Verdienste, als Schriftsteller.

Arnold Schönberg: Notizen zu Karl Kraus

Es ist merkwürdig und bezeichnend, daß die österreichische Decadence im gleichen Jahre 1874 diese beiden Männer hervorgebracht hat, die bestimmt sind, in zahllosen Generationen eine wahrhaft heilsame und für die europäische Kultur entscheidende Unruhe hervorzurufen. Auch darin manifestiert sich ein Stück österreichischer Sendung.

Ernst Krenek, 1934

Ich habe durch Sie Schreiben, ja fast Denken gelernt.

Arnold Schönberg an Karl Kraus, 1911

Widmung der »Harmonielehre«

Nicht die erste, sondern die letzte Wirkung der Kunst ist Menschlichkeit.

Karl Kraus, 1910

Kunst ist der Notschrei jener, die an sich das Schicksal der Menschheit erleben.

Arnold Schönberg, 1910

Ich habe Karl Kraus immer sehr bewundert und hochgeachtet. An meiner Schätzung liess ich mich nicht hindern, weder durch seine mir stets offenbaren Mängel, seine Irrtümer, seine Ungerechtigkeit, sein Verkennen überwiegender Werte im Vergleich mit nebensächlichen, wenn auch großen Unzulänglichkeiten [...] Unser persönliches Verhältnis wurde später sehr warm: Ich glaube ich bin einer der Wenigen, die – als Charactere – seine volle Achtung genossen. Nichtsdestoweniger war ich nicht blind gegen seine unbegreifliche politische Haltung und gegen sein Unverständnis der Judenfrage. Aber ich habe ihn immer, trotz meines Ärgers, für einen wahrhaft grossen Mann gehalten.

Arnold Schönberg: Für Karl Kraus, 1940

Es ist aber immer noch besser, daß die Künstler für die gute Sache, als daß die Journalisten für die schöne Linie eintreten.

Karl Kraus, 1910

Publikationen



Arnold Schönberg & Karl Kraus

Therese Muxeneder

Deutsche Ausgabe

Halbleinen, 320 Seiten

83 Abbildungen

Wien 2024 € 36

ISBN 978-3-902012-30-2

Arnold Schönberg & Karl Kraus

Therese Muxeneder

English Edition

Half linen, 320 pages

83 illustrations

Vienna 2024 € 36

ISBN 978-3-902012-31-9

Die Geistesverwandtschaft zweier maßgeblicher Impulsgeber der Wiener Moderne wird erstmals in einer Publikation beleuchtet. Der musikalische Visionär Schönberg trifft auf den medienkritischen Schriftsteller Kraus. Mit kommentiertem Briefwechsel und Zeitzeug:innenstimmen.

Ausstellung »Arnold Schönberg & Karl Kraus«

Informationen

Kuratorin	Therese Muxeneder
Architektur	Jochen Koppensteiner
Digitale Realisierung	Christoph Edtmayr
Restaurierung	Verena Graf
Technische Realisation	Tischlerei Karl Walter GmbH, Absdorf Rudolf Tmej GmbH Fabrik für technische Federn, Wien vienna art handling GmbH
Ausstellung	Arnold Schönberg Center, Wien
Leihgeber	Belmont Music Publishers, Pacific Palisades, CA Leopold Museum, Wien Privatsammlungen, Wien, New York Wien Museum Wienbibliothek im Rathaus

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 10 – 17 Uhr

Sonntag, 28. April 2024, zum 150. Geburtstag von Karl Kraus: 11 – 19 Uhr
feiertags sowie 29. März 2024 geschlossen

Eintrittspreise	Euro
Erwachsene	6,00
Senior:innen, Menschen mit Behindertenausweis/Assistenzpersonen	3,00
Besucher:innen mit Vienna City Card, Stadt Wien Vorteilsclub	4,80
Mitglieder von Club Ö1, Ö1 intro, mdw club	5,40
Kinder und junge Menschen bis 26 Jahre	frei
Kulturpass-Inhaber:innen	frei
ICOM	frei

Pressekontakt Edith Barta | barta@schoenberg.at
Iris Blumauer | blumauer@schoenberg.at
T: +43 1 712 18 88 11

Bildmaterial

Druckfähige Pressebilder: www.schoenberg.at/index.php/de/ausstellungen



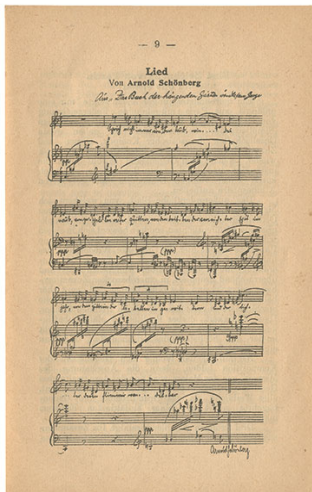
Arnold Schönberg Satire (Karl Kraus)

Mai 1910

Öl auf Pappe

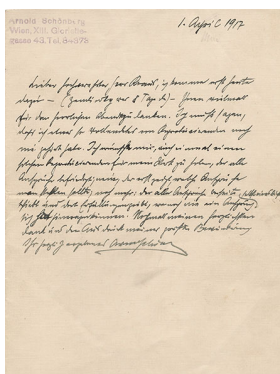
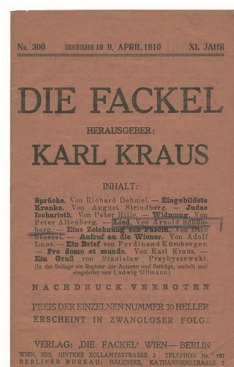
Catalogue raisonné 111

Belmont Music Publishers, Pacific Palisades, CA



Arnold Schönberg: Lied [Sprich nicht immer von dem Laub op. 15/14] in: Die Fackel 300, 9. April 1910

Arnold Schönberg Center, Wien



Arnold Schönberg an Karl Kraus

1. April 1917

Arnold Schönberg Center, Wien



Die Fackel in Arnold Schönbergs Nachlassbibliothek

Arnold Schönberg Center, Wien



Arnold Schönberg

Selbstportrait

1910

Tempera auf Leinwand

Catalogue raisonné 9

Belmont Music Publishers, Pacific Palisades, CA



Arnold Schönberg

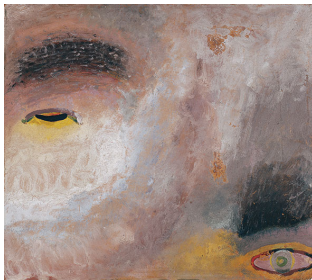
Dr. Mizzi Pappenheim

1909

Öl auf Pappe

Catalogue raisonné 90

Privatsammlung



Arnold Schönberg

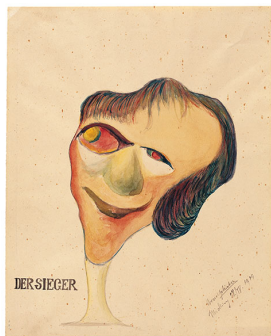
Erinnerung an Oskar Kokoschka

Öl auf Pappe

1910

Catalogue raisonné 67

Belmont Music Publishers, Pacific Palisades, CA



Arnold Schönberg

Der Sieger

Bleistift und Aquarell auf Papier

April 1919

Catalogue raisonné 116

Belmont Music Publishers, Pacific Palisades, CA



Arnold Schönberg

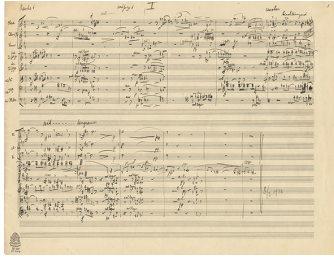
Begräbnis Gustav Mahler

Wien, nach 22. Mai 1911

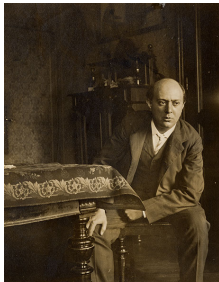
Öl auf Leinwand

Catalogue raisonné 153

Wien Museum



Arnold Schönberg
Stück für Kammerensemble
1910
Erste Niederschrift
Arnold Schönberg Center, Wien



Arnold Schönberg
Wien, Liechtensteinstraße 68/70, 1907
Arnold Schönberg Center, Wien



Karl Kraus
Wien, 1908
Foto: Atelier d'Ora
Österreichische Nationalbibliothek, Wien



Ausstellung »Arnold Schönberg & Karl Kraus«

honorarfrei für Presse Zwecke
© Hertha Hurnaus



Ausstellung »Arnold Schönberg & Karl Kraus«

honorarfrei für Presse Zwecke
© Hertha Hurnaus



Ausstellung »Arnold Schönberg & Karl Kraus«

honorarfrei für Presse Zwecke
© Hertha Hurnaus



Ausstellung »Arnold Schönberg & Karl Kraus«

honorarfrei für Presse Zwecke
© Hertha Hurnaus